

Sozial-Zeitung

Dreilundfünfzigster Jahrgang.

Verlag: O. Tschopp, 300m B. Kolonnen...

Die Halle monatlich bei 20 Mark...

Nr. 241.

Halle, Sonnabend, den 24. Mai.

1919.

Die Alliierten wollen die wirtschaftlichen Bedingungen nicht mildern.

WTB. Paris, 23. Mai. Reuters. Die Antwort der Alliierten auf die Note des Grafen Brodoski...

Angebotliche deutsche Bedingungen zur Unterzeichnung Haag, 23. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Das „Amsterdamer Handelsblad“ meldet aus Paris...

Was kommt nach der Nichtunterzeichnung?

Rotterdam, 23. Mai. „Daily News“ schreibt über die Deutschland zugehörige Abicht, den Friedensvertrag nicht zu unterzeichnen...

Der Präsident der amerikanischen Friedensdelegation an Wilson.

Lyon, 23. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Die weiteren sechs Mitglieder der amerikanischen Friedensdelegation...

Der Militär Bullitts von der amerikanischen Friedensdelegation, der, wie gemeldet, zurückgekehrt ist...

Und so wären Sie in der Lage gewesen, eine neue Weltordnung auf der breiten Grundlage allgemein gültiger Grundsätze von Recht und Gerechtigkeit...

Dr. Williams, der langjährige Chef des Berner Bureaus des Staatsdepartements der Vereinigten Staaten...

Die Rückkehr der Italiener nach Rom.

Direkte Friedensverhandlungen mit Deutschland? Basel, 23. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Der „Secolo“ meldet aus Rom: Hier erwartet man die Rückkehr der italienischen Friedensdelegation...

Basel, 23. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) „Vorwärts“ meldet aus Paris: Es ist ein Versuch der Alliierten ergangen, daß die Stellungnahme der einzelnen alliierten Regierungen zu den deutschen Vorschlägen...

WTB. Amsterdam, 23. Mai. (Drahtnachricht.) „Daily Telegraph“ zufolge meldet die Pariser Ausgabe des „New York Herald“, daß die Mitglieder der italienischen Delegation, Salandra, Calvagno-Maggi, Crespi und Imperiali, abgelehnt werden.

Die russische Frage vor dem Vierertrat.

WTB. Amsterdam, 23. Mai. (Drahtnachricht.) Dem „Allgemeinen Handelsblatt“ zufolge meldet „Daily Telegraph“ aus Paris, daß der Rat der Vier die Abicht habe, von neuem über die russische Frage zu beraten...

Eine Verfassungsreform für Indien.

Rotterdam, 23. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Im Unterhaus teilte Montague mit, daß in Britisch-Indien unverzüglich eine Verfassungsreform eingeführt werden solle...

Der anglo-afghanische Krieg.

Rotterdam, 23. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Das Neuseeländische Bureau meldet aus London: Zahlreiche anglo-afghanische Truppen haben den Briten gegenüber...

Winnipeg unter bolschewistischer Herrschaft.

WTB. Amsterdam, 23. Mai. Die „Times“ berichten aus Ottawa, daß die Zustände in Winnipeg hoffnungslos erscheinen. Winterpeg ist von dem Zentralratkomitee des Arbeiterrates befehligt...

Das Frauenstimmrecht in Amerika.

WTB. Amsterdam, 23. Mai. (Drahtnachricht.) Einer Radiomeldung aus Washington zufolge hat das amerikanische Abgeordnetenhaus den Gegenentwurf bezüglich des Frauenstimmrechts mit 804 gegen 89 Stimmen angenommen.

Bierpreiserhöhung.

WTB. Berlin, 23. Mai. (Drahtnachricht.) Das Reichsernährungsamt hat mit Rücksicht auf die eingetretene Steigerung der Herstellungskosten den Höchstpreis für Bier einschließlich Steuer auf 89 Mark für den Hektoliter erhöht...

Abschnürung der Schweiz?

Die Verhängung der Blockade.

—or. Berlin, 21. Mai 1919.

Seit einer Woche arbeiten die alliierten Nachrichtenfabriken mit der Drohung, wenn Deutschland nicht den Frieden unterzeichne, werde es von seinen Verbindungen mit der Schweiz abgeschnitten werden...

Zusammenschluß der thüringischen Staaten.

WTB. Rudolstadt, 23. Mai. (Drahtnachricht.) Der Schwarzburg-Rudolstädter Landtag nahm heute vorläufig als erste thüringische Volksvertretung das Gesetz über den Zusammenschluß der thüringischen Staaten...

Wiederum zur Erfüllung eines Erbvertrages einmündig ist. Der sozialdemokratische Abgeordnete Hartmann wurde zum Vorsitzenden im Ministerium gewählt.

Protest der Kriegesbeschädigten.

WTB. Berlin, 22. Mai. **S. 3. a. N.** In Protesterklärungen der deutschen Kriegsereine, die am 23. Mai in allen deutschen Städten stattfanden, wurde folgende Entschlüsse einstimmig angenommen. Die Kriegesbeschädigten und Kriegs Hinterbliebene haben einen berechtigten Anspruch gegen die jeder Menschlichkeit und Vernunft wohl sprechenden Selbstenmungen im Artikel 231, 232 und 234, Artikel 1 der Friedensurkunde, wonach die Renten der Kriegesbeschädigten und Kriegs Hinterbliebenen in feindlichen Ländern Kapitalfonds und unter Aufsicht der deutschen Kriegesbeschädigten- und Kriegs Hinterbliebenenvereine von Deutschen Reichs als Kriegsoffentändigung, die 200 Millionen Mark ausmachen, gezahlt werden sollen. Das würde bedeuten, daß unsere Feinde die deutschen Opfer des Krieges und ihre Hinterbliebenen dem Elend preisgeben. Eine solche Forderung spreht zum Himmel. Wir erwarten von der deutschen Regierung, daß sie immer zu einem Frieden, der diese Forderung aufstellt, die Hand bietet, daß sie eher die Unterliegendem vergelten, als in der vom Feinde beschützigen Weise die Kriegesbeschädigten und Hinterbliebenen dem Elend ausliefern wird.

Bei der Eroberung Rigas keine deutschen Truppen nötig.

WTB. Berlin, 22. Mai. Wie **WTB.** hört, sind an dem Rigor Kämpfe deutsche Truppen nicht beteiligt. Es ist zweifelhaft, ob die schweden lettischen Truppen Rigas hätten können, denn die Bolschewiken haben bei Riga erneut stark angegriffen.

Rumänien gegen die Pariser Befehle.

Berlin, 22. Mai. Nach einer Meldung des rumänischen Pressbüros hat sich in Rumänien auf die Rückseite der Friedensverträge beschützt. Die Hälfte des Banats in Serbien und einen großen Teil der Dobruška Bulgarien auszuführen, eine Linie zur Verteidigung der Einheit des Banats besteht, der die notwendigen Verhältnisse des Landes angehören. Rumänien wehe, so heißt es in der Meldung, am Vorabend erster Ereignisse.

Clemenceau über die Kriegsgefangenen.

WTB. Versailles, 22. Mai. In der Antwort Clemenceaus auf die Note des Grafen Brodoff-Mannha, betreffend die Kriegsgefangenen, wird zur Frage der Auslieferung von Kriegsgefangenen, die sich letzten Bedrohungen eher Verwehren schuld gemacht haben, ein Sonderfall angeführt, in dem ein deutscher Kriegsgefangener nach einem Unfallsfall, bei dem er ertränkte, und dessen Ehefrau zu werden hat. In der Note heißt es unter anderem weiter, die zivilisierten Mächte beschließen, die Kriegsgefangenen in der freiwilligen Selbstgabe mit voller Berücksichtigung ihres Gewissens und ihres Wohlstandes zu behandeln. Die Wiedererstattung des persönlichen Eigentums an die Kriegsgefangenen werde erfolgen. Bezüglich der Auskünfte über die Verbleiben hätten sich die Mächte einig bemächtigt, der deutschen Regierung alle Informationen zugehen zu lassen, und würden gezeigt werden. Was die Erklärung der Gewissens und die Überführung der Geiseln beschleunigen anbetrifft, werde auf bestehenden Willen der Friedensbedingungen verzichtet. Endlich wird ausgeführt, daß, sobald der Friede unterschrieben sei, Kommissionen, die sich mit der Heimüberführung der Kriegsgefangenen zu beschäftigen, von den Vertretern der alliierten und assoziierten Mächte eingeleitet würden. In der Anlage liegt Clemenceau eine unübersichtliche Liste des unterzeichneten für militärische Geiselnahme in bezug des Befreiungszustandes der Kriegsgefangenen bei.

Internationalisierung von Donau und Rhein.

WTB. Berlin, 22. Mai. Neueste. Die interparlamentarische Handelskonferenz sprach einstimmig den Wunsch nach Internationalisierung der Donau und des Rheines aus.

Das Rosenhaus.

Roman von Feig Ganger.

66. Fortsetzung. Abdruck verboten.
Otto Schmidt kam so ganz nicht weg. Als er durch den Garten gegangen war, sah Traute Weisstein von links her und bündelt mit ihm an.
O. Herr Schmidt! Nicht wahr, Herr Schmidt? Ah, das freut mich nicht. Sie können ja lernen. Meinem es heißt nämlich von Ihnen, gehen mit.

Der Angeleitene wollte nicht so recht, was er aus der alten Dame mit ihrer überquellenden Lebensmühseligkeit machen sollte. Es war ihm aber augenscheinlich nicht sonderlich unangenehm, in die Hände Traute Weissteins geraten zu sein. Denn er lächelte, nickte, nickte seinen Hut — was ja natürlich sehr kühnartig war — und sagte: „Sehr liebenswürdig von Fräulein Bernbach, daß Sie mich in Abwesenheit vorstellte. Ich habe wohl das Vergnügen mit einer der vornehmsten Damen des Herrn Mathias Brummler.“

Die verbindliche Ausdrucksweise besaß, der den Streich über ihre eigene Nase auf dem Gesichte hatte, entzückte Traute. Eine hübsche, jungmädchenhafte, fleißige über ihre runden Wangen, leuchtete bis zu den Schläfen mit den blauen Wimpern hin und küchelte sich schließlich, etwas schamig wohl, unter das graue Haar der Schläfen. Sie sprachle heraus: „Ja, gewiß, sehr recht, von dem lieben Mathias, dem guten Mathias. Ah!“

„Sie führt sich über die Augen...“

„Nun, das ist noch ein früherer Schmerz, Herr Schmidt. Man hat immer wieder mit dem schmerzhaftesten Schmerzen zu tun...“

„Ja, ich gehe zu dem Erben...“

„Wann kommen Sie Weisstein, Traute Weisstein. Und mein Kopsel heißt Friedrich.“

„So ist Otto Schmidt nicht recht, ob er mit Traute Weisstein über Traute Weisstein oder über den Kopsel sprechen sollte.“

„Ob es ihm möglich war, sich zu entscheiden, sprach Traute von wieder. Man weißlich und wahrhaftig von Otto Schmidts Falle...“

„Entscheidend Sie, Herr Schmidt!“ glaubte sie für alle Fälle vorzuschicken zu müssen. „Wir waren gestern

aus, um die freie Arbeit auf diesen Massen unter Wahrung der Prinzipien, die dem Friedensvertrage selbständige Rechte übergeben. Ferner spricht die Konferenz, der Wunsch aus, daß unter dem Rufworte einer internationalen Hilfskommission erachtet werden soll, die die Aufgabe hat, von der Nordsee bis zum Schwarzen Meere für volle Freiheit, das heißt beständig Ertrag dieser Wasserwege zu sorgen, und zwar in Uebereinstimmung mit den Rechten der Uferstaaten unter Annahme einheitlicher Grundzüge, deren Durchführung den Uferstaaten unter der Kontrolle des Bundes überlassen werden wird.“

Insbesonmere bei der Konferenz dem Wunsch Ausdruck, daß von der Office für die Nordatlantischen angelegt werden, die nützlich über reichliches Gebiet führen, und durch die die Handelsbeziehungen zwischen Polen, der Slowakei und Serbien erleichtert werden. Schließlich wurde der Wunsch ausgedrückt, daß die kommissarische Konferenz so rasch wie möglich von der Beschäftigten, die sich aus der Agitation-Akte ergeben, befreit werde.

Wiederanbahn der Bergwerke in Nordfrankreich.

WTB. Berlin, 22. Mai. Auf eine von Marshall Koch der deutschen Waffensillustationskommission in Spa unterbreitete Bitte um Lieferung der Alben über die methodische Förderung der Bergwerke in Nordfrankreich erwiderte die deutsche Waffensillustationskommission, folgende Alben besitzend, da die Erzeugnisse nicht methodisch, sondern nach der Kriegsregel von Fall zu Fall angeordnet worden seien. Es seien nur wenige zusammenhängende Notizen vorhanden, die allein durch einen mit den Verhältnissen vertrauten Sachverständigen erläutert werden könnten, was immerhin von Nutzen beim Wiederaufbau sein würde. Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, den betreffenden Delegierten zur Abgabe der Erläuterungen im Gebanten Austausch mit den französischen Bergwerksdirektoren zu unterstützen. Auf diesen Vorstoß teilten die Franzosen am 22. Mai in Spa mit, das Angebot der deutschen Regierung werde mit Dank angenommen. Es wird vorgeschlagen, die Zusammenkunft der beiderseitigen Vertreter in Spa abzuhalten.

Preussische Landesversammlung.

WTB. Berlin, 22. Mai. Präsident Dr. Freytag eröffnet die Sitzung am 12.20 Uhr. Mit seiner Anrede des Abgeordneten Graf von Kanth betreffend die auf das Verbot von Kommunisten vom Ersten Staatsanwalt von Königsberg in Preußen verhängte Freilassung von politischen Gefangenen antwortet Minister von Jahnhoff dahin, daß der Erste Staatsanwalt entlassen wurde. Die Schulden würden bestrahlt werden. Eine Anfrage des Abgeordneten Weitz (St.) betreffend Forderungen in Oberschlesien beantwortete Minister Heine: Die festige städtische Verminderung habe besonders in Oberschlesien unter dem Einfluß polnischer Verbelegung sehr merkwürdigen Umfang angenommen. Deshalb seien in letzter Zeit die Truppen in Oberschlesien vermehrt worden. Zwei Anträge des Abgesandten für Bevölkerungspolitik auf Förderung des Unterrichts in der sozialen Hygiene und auf Erhaltung von Einrichtungen für Körper- und Gesundheitspflege in den Gemeinden werden angenommen.

Die erste Beratung der Nachtragsetzungen zur Erhöhung eines Wollfabrikationsvertrages wird darauf fortgesetzt. **Abg. Heide (D. Pol.)** bekämpft die Wollensetzungen zur

Wiedererrichtung eines selbständigen Staates Hannover.

Minister Heine: Es ist bestimmt, daß es Männer in Deutschland gibt, die in dieser Zeit dem Vaterlande in den Rücken fallen, um ihre erbärmlichen Parteinteressen (wäre bei den Unabhängigen) oder lokalen Wünsche zu vertreten. Alle unsere Bestrebungen, einen Frieden der Gerechtigkeit zu erzielen, werden durch solche verdorbenen Bemühungen gefährdet. **Abg. Weiser (D. Sch.-Vn.)** Wir werden weiter kämpfen.

bis von Hannover die schwarz-weißen Fahnen heruntergeholt sind. (Hül-Rufe.) Der Nachtragsetz geht an den Haushaltsausgang.

Gemeinsame Beratung finden die Anträge der Nationalen, der Unabhängigen und der Demokraten auf Verbesserung der Lage der Waisenanstalten, Witwen und Rentempfänger.

über etwas in Meinungsverschiedenheiten geraten. Ich frage nämlich Rosemarie, meine Nichte, ob Sie eine schöne Nase hätten ...

„Ja?“

„Ja?“

„Ich?“

„Ich?“

„Ja?“

„Ja?“

„Ja?“

„Ja?“

„Ja?“

„Ja?“

„Ja?“

„Ja?“

„Ja?“

„Ja?“

„Ja?“

„Ja?“

„Ja?“

„Ja?“

„Ja?“

„Ja?“

Nach kurzer Debatte gehen die Anträge an den Senat haltungsentschied.

Ein Antrag Dr. Friedberg und Gausen (Dem.) fordert die Rücknahme von Schulden und anderen finanziellen Gebühnen von Truppen. Major vom Berg erklärt, daß eine Anzahl von Schulden schon geräumt seien. — Der Antrag wird angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes zur Aufhebung der Ortsmilitärsektionen.

Minister Heine: Heute kam der Kreisfinanzinspektor aus der entweichenden Orts. Dieses Bericht schnell erledigen überlies ist die Fortbildung unserer Lehrer jetzt so gut, daß die ständige Kontrolle durch örtliche Kreislehrer der Lehrer als eine Herabsetzung erscheint. **Abg. Baumhain (Soz.)**: Das Gesetz ist nur dann für uns annehmbar, wenn es gelingt, den Einfluß der Kirche auf die städtische Erziehung der Jugend in anderer Weise herabzusetzen. Dienstag 12 Uhr: Fortsetzung. Schluß 3 1/2 Uhr.

Barzilai gestorben.

Paris, 22. Mai. Kauter. Aus Rom wird gemeldet, daß Barzilai gestorben ist.

Unwahre Behauptung.

WTB. Berlin, 22. Mai. (Erdkundliche) Von auswärtiger Stelle wird mitgeteilt: Die von der Telegraphenunion verbreitete Nachricht, daß ein deutscher Kurier aus Persien bei Jurabaden verloren worden ist, weil er ein Paket mit diplomatischen Papieren verloren habe, ist vollkommen unzutreffend. Alle Kuriervertritte sind vollständig an ihrem Bestimmungsort angelangt.

Deutsches Reich.

WTB. Berlin, 22. Mai. In der heutigen Sitzung der Redaktions-Konferenz wurde der Antrag auf Heilung des Angeklagten Redebour nach längerer Beratung abgelehnt.

Bestimmung der beiden Reich.

WTB. Berlin, 22. Mai. Dem gemeinsamen Land und der beiden ehemaligen Fürstentümer Reich, der nächste Woche in Bezug auf dem Land, wird die wichtige Vorfrage der durch die Bestimmung der Fürstentümer notwendigen Einweisung in Bezirke gegeben. Demnach wird das Land in drei Bezirke eingeteilt, West, Ost und Süd. Die Bezirke enthalten Selbstverwaltungsrecht. Die Bezirksräte werden aus 15-16 Personen bestehen.

Schiedspruch im Saarbrückenstreit.

WTB. Berlin, 22. Mai. Zur Bekämpfung der Streitigkeiten im Saarbrückenstreit hat der Schlichtungsausschuss einen Schiedspruch gefällt, nach dem der Antrag auf Verfüzung der Arbeit mit, nach, auf den bestehenden Arbeitsvertrag abgelehnt wird. Ähnlich ist in dem nächsten Teil bis Oktober jedem Schlichter unter. Fortzahlung des Lohnes ein Erholungsurlaub zu gewähren, dessen Dauer sich nach der Beschäftigungsdauer im Betriebe richtet. Die Leistungsgelöhnen betragen wöchentlich 15-20 Mark. Die Dauer des Abkommens erstreckt sich bis zum 31. August 1919.

Halle und Umgegend.

Halle, den 24. Mai 1919.

Vermögensaufstellung.

Gegenüber hervorgetretenen Zweifeln, welche unter Vermögengrenze für die Verpflichtung zur Aufstellung der nach der Verordnung vom 18. Januar 1918 (Reichsgesetzblatt S. 67) vorgeschriebenen Vermögensverzeichnisse nachzusehen sein, hat sich der Herr Reichsminister der Finanzen dahin ausgesprochen, daß zwar grundsätzlich jedes Vermögen, die Vermögen im Sinne des Vermögensgesetzes best, ohne Rücksicht auf dessen Höhe verpflichtet ist, ein Vermögensverzeichnis aufzustellen, daß es aber

jedoch keine. In Abänderung des, aufgestellt, zitierten am ganzen Verbleibe, kürzte sie in das Haus, das zum Schlußjahr eines Selbstmordes geworden war.

„Allerdings — man könnte auch sagen „leider“ — erwies sich die Senation als eine harmlos verpuffte Feuerwerkskugel: Friedberg hatte sich der schimpflichen Selbstentleerung überdaupt nicht schuldig gemacht. Was die Arbeitelb gesehen, war weiter nichts gewesen, als ein in merkwürdiger Verkennung absoluter Bilanzierkunstfertigkeit des brennen Friedbergs.“

Daß Traute zunächst Luft schöpfen mußte, dann freudebetränen vergoß und Friedbergs mit Rosenamen überhäufte — wie wenn es mitunter Orden regnet — die, das heißt natürlich die Rosenamen, in keinem Verston der Welt zu finden sind, und schließlich auf Emilie Arbeitels graues Haupt infolge der ihr liebsten, „Schnitzkunst im gemeinsten Sinne“ hässliche Strafen des Himmels herabzuschicken, braucht nicht gesagt zu werden.

Wie Otto Schmidt die plötzliche Unterbrechung der Unterhaltung über seine Rolle begutachtete, bleibt dahingestellt. Er mag froh gewesen sein. Er mag es auch bewahrt haben.

Unzweifelhaft sicher bedauerte er jedenfalls, daß er im Rosenhaus gewesen war, ohne Rosemarie gesehen zu haben. Und im Bedauern war er mit dem Wesen, dessen Namen die Empfinden in ihm ausgelöst hatte, eines Sinnes.

Denn als sie eine kleine Dienststunde später bei ihrer Rückkehr von Emilie Friedberg erfuhr, daß Otto Schmidt das gewesen ist, gilt eine tief Friedbergglagendheit über ihr schönes Gesicht. Wäre sie doch da Brummlers Traumen zum Mitkommen nicht gelöst. Sie hätte es in gewahrt, daß er während ihrer Abwesenheit seinen Wein wiederholt würde. Dieser bunte Spaziergang! Nun hätte sie neben allerlei nötige Kleinramen des Alltags, dem Anteil an einer Außenlage, zu welcher Beschäftigung sie durch ihre fünf Herzen Lettern noch langsam Gegeistertem mit herangezogen worden war, als letztes ein weiches Gefühl in ihrem am Morgen so hoffnungslos demweg gemessenen Herzen.

Ein letzter Schatten hatte sich auf den blauen Goldstrahl des Glühwürmchens azelen. (Fortsetzung folgt.)

Literarisches.

Im Verlage von G. Fischer, Berlin W., Wilhelmstr. 99.
Erl.: Bernhard Brühl, Berlin, im Verlagsvertrage. — Ganz
lich, das ein Buch, das eine Geschichte und verantwortl.

Die deutsche Buchhandlung
Gotha, G., Dr. Weidmann, 63.
Gebrauch 4620.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zur Preisverhöhung im mitteldeutschen Braun-

Kohlenrevier
wird von süddeutscher Seite wieder mitteilt, die Kommission
zur Prüfung der Lage der Werke wurde auf Grund des Schieds-

Der Reichsbund deutscher Techniker zur Neu-

ordnung der Kohlenverteilung.
Dresden, 21. Mai. Nach einer Verordnung des Reichsminis-

Die Lohnbewegung im mitteldeutschen Bergbau.

Von süddeutscher Seite wird uns geschrieben: Dem am 9. 5.
dts. vom Schlichtungsausschuss über die Erfüllung des Schieds-

Zum Thema Vermögensabgabe

Wollte die Holländische Erbschaftsteuer (Erfolbsteuer) aus
einer ähnlichen Leistung, die Übertragung eines Anteils an

gene neue Kapitalisierung umfasst nicht ein Viertel von
dem Kapital des Militärs, ein dritte Teile annehmen

Hörschlammungsbild.

Berlin, 23. Mai. Die frühere Kursverholung der Kriegs-

Produktbericht.

Berlin, 23. Mai. Im bisherigen Produktverkehr hat das
Gesicht in Kupfer ziemlich lebhaft geworden. Die Angebots-

Zur Entwertung der Kriegsanleihen.

Der preussischen Kassenverwaltung hat folgende schriftliche
Anfrage eingebracht: Welche Maßnahmen sind der Staat-

Aus dem Ausland.

aus dem Ausland. Man schreibt uns aus Frankfurt
des Goldmarkts: In den letzten Tagen des Monats haben

Weitere letzte Entwertung der französischen Valuta in New

York. Die letzten aus New York norddeutschen Kabelmeldungen
lassen einen letzten Versuch der französischen Regierung, sich

Biersteuererhöhung in München.

Die erste Wandbrief-Emission einer norddeutschen Hypotheken-

Preisveränderung des Reiches der Bodenerwerbsmitteln.

Spezialität. In der Generalversammlung der Bodenerwerbs-

Genossenschaft und Genossenschaft. Im eine weitere
Genossenschaft für das Garbegebiet besteht, in wie der Leiter

Starker Rückgang der Preise für Schreibröhren in Braun-

schwarz. Die Preise für Schreibröhren haben, nach Weibungen

Deutsche Anleihe — Berlin.

Die Verhältnisse der deutschen Anleihe in Berlin
mit der Anleihe, Deutsche Lebensversicherungs-A.G. in Han-

Starkes Ansteigen der Preise für Eisenbahn-Aktionen.

Die Eisenbahn-Aktionen haben, nach Weibungen
dieser Aktien, die Preise für Eisenbahn-Aktionen in Han-

Starkes Ansteigen der Preise für Eisenbahn-Aktionen.

Die Eisenbahn-Aktionen haben, nach Weibungen
dieser Aktien, die Preise für Eisenbahn-Aktionen in Han-

Berliner Börse

vom 23. Mai 1919.

Table with 2 columns: Aktien (Eisenbahn-Aktionen, Schiffbau-Aktionen, Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen) and their respective values.

L. Schönlicht, Bankgeschäft.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.